



Neuer Seniorenbeirat benannt

Mit der Legislaturperiode des Gemeinderates ging auch die Amtszeit des Seniorenbeirates zu Ende. Die Mitglieder konnten auf eine fünfjährige erfolgreiche Arbeit zurück blicken. Am 10.09.2014 war es wieder soweit: Laut Satzung, musste ein neuer Seniorenbeirat berufen werden. Diese sieht vor, dass dessen Mitglieder auf Meldung der freien Wohlfahrtsverbände und den Trägern von Senioreneinrichtungen vorgeschlagen und vom Bürgermeister *berufen* werden. Auf Vorschlag der obengenannten Institutionen wurden vom ersten Beigeordneten Dr. Frank Peter, die unten abgebildeten Damen und Herren berufen:

Nach der Berufung durch den ersten Beigeordneten Dr. Frank Peter, fand die Neuwahl des Seniorenbeirat-Vorstandes statt. Der bisherige Vorsitzende Rainer Schiffmann wurde in seinem Amt bestätigt. Neue Stellvertreterin ist Renate Brauer, das Amt des Schriftführers bekleidet weiterhin Hansjörg Samsel.

In der konstituierenden Sitzung des Seniorenbeirates wurde ein Antrag zur Satzungsänderung beschlossen. Der Seniorenbeirat soll um 4 zusätzliche Personen aus der Gemeinde, erweitert werden. Über diesen Antrag muss der Gemeinderat noch abstimmen.

Rainer Schiffmann



Im Bild von links nach rechts: Gerhard Schall, Gerd Richter, Adam Held, Harald Muly, Rainer Schiffmann (Vorsitzender), Sylvia Loboeki, Hansjörg Samsel. Vordere Reihe: Dieter Bachner, Hildegard Veigel, Jürgen W. Martin, Renate Brauer. Nicht auf dem Bild ist Frau Erika Sulz, die ebenfalls dem Seniorenbeirat angehört.

Dank an die ausscheidenden Mitglieder des Seniorenbeirates.

Rainer Schiffmann dankte den ausgeschiedenen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und ihre Einsatzbereitschaft während der abgelaufenen Legislaturperiode. Aus dem Seniorenbeirat sind ausgeschieden: Norbert Lotz, Ingeborg Lappe, Willi Petermann, Karl Setzer, Werner Krauß, Heinz Emig, Günther Walther, Otto Schoninger und Rudi Dibutsch.

Mit den besten Wünschen wurden sie im Rahmen einer kleinen Feierstunde verabschiedet.

H.Muly



R. Dibutsch, I. Lappe, W. Krauß, K. Setzer, N. Lotz, E. Heyne

Spende des Senioren Computerclubs für Realschule plus

Im wahrsten Sinne eine schöne Bescherung! Kurz vor den Weihnachtsferien erhielt der Förderverein der Realschule plus eine großzügige Spende des Senioren-Computer-Clubs Bobenheim-Roxheim, der dem pädagogischen Arbeiten an unserer Schule zu gute kommen soll.



A.Held, E.Brüning, S.Günther, A.Schulz, H.Muly, R. Dibutsch, K. Först. Nicht auf dem Bild: F. Wassmer

men soll.

Die aktiven Mitglieder des SCC sind bei uns jeden Montagnachmittag Gäste in unseren Computerräumen. Themen wie der Umgang mit Microsoft Word, Excel und Powerpoint, das Bearbeiten von Bildern und das sichere Surfen im Internet, stehen im Mittelpunkt der Nachmittage. Die Themen werden so aufgearbeitet und geübt, dass auch Senioren mit geringeren Vorerfahrungen die Berührungsängste im Umgang mit dem Computer verlieren.

Die Kurse werden ehrenamtlich mit sehr großem Engagement geleitet von Herrn Dibutsch, Herrn Held, Herrn Wassmer, Herrn Muly und Herrn Först. Wir sind stolz darauf, dass wir dieses ehrenamtliche Engagement mit unseren Räumen unterstützen können und bedanken uns recht herzlich für die großzügigen Spenden der Kursbesucher..

Mit freundlicher Genehmigung von A. Schulz, Realschule plus.

Senioren Adventsfeier

Schon kurz nach 9:00 Uhr verwandelten die Damen und Herren des Seniorenbeirates, unter Leitung von Lothar Ofenloch, die Jahnhalle in einen weihnachtlichen Festsaal. Tische dekorieren, Geschirr und Kuchen austeilten, das alles muss gemacht sein damit um 14:00 Uhr die Seniorinnen und Senioren in vorweihnachtlicher Atmosphäre die Adventsfeier genießen können. Dr. Frank Peter begrüßte zu Beginn die Gäste und wünschte in seiner Ansprache einen besinnlichen Verlauf. Auch Bürgermeister Michael Müller richtete Grußworte an die Seniorinnen und Senioren.



Die Akteure begeisterten mit gelungenen Darbietungen die Zuschauer.

Vielen Dank den Mitwirkenden: Dem Kinderchor Don Bosco, dem Projektchor der Chorgemeinschaft, dem Shanty-#) der Senioren

Tanzgruppe, den Solisten Klaus und Gisela Eisenhauer, Marc Lohse, Fabian Schreck (beide Klavier), Felix Jaudes (Violine) und Norbert Weisbrod (Zither).

Gekonnt führte Dr. Peter durch das abwechslungsreiche Programm, das mit viel Beifall bedacht wurde. Alles in Allem wurde wieder eine tolle Veranstaltung geboten. Ach ja nächstes mal klappt auch das mit dem Kaffee. Versprochen!

H.Muly

Landfrauen-Ausflug nach Mettlach und Saarburg:

Am Samstag, dem 12.07.2014, starteten insgesamt 45

bei nicht gerade vielversprechendem Wetter, zu unserer Tagesfahrt.

Nachdem sich soviele Leute angemeldet hatten musste unser Vorstand erst einmal einen größeren Bus ordern. Pünktlich um 7:30 Uhr konnte die Fahrt in Richtung Mettlach beginnen.

Mettlach (Saarland) ist eine Gemeinde im Landkreis Merzig-Wadern mit 10 Ortsteilen.

Unterwegs hat es meist stark bis sehr stark geregnet, das konnte ja heiter werden!

Aber, wenn Engel reisen, lacht der Himmel. In Mettlach war keine Wolke mehr zu sehen.



†
U
m-
mung voller Hingabe gesungen haben, das unseren Herrgott umgestimmt hat!! Nach unserer Ankunft besuchten wir Villeroy & Boch (Erlebniszentrum-Keramikmuseum). Ein kurzer Film verschaffte uns einen kleinen Einblick in dieses große Unternehmen und wir konnten uns in den Ausstellungen umsehen.

Obwohl nun etwas Freizeit angesagt war, trafen wir uns alle im Outlet-Center wieder, das von allen eiligst angestrebt wurde, um kleine und größere Schätze zu erstehen.

Mehr oder weniger bepackt eilten wir zum Bus, der Gottlob nur wenige Meter, am Saarufer parkte.

8



Alle Tüten, mit Namen beschriftet, damit keiner einen falschen Einkauf mit nach Hause nimmt, wurden sicher und gut verstaut. Nun konnten wir uns ganz entspannt auf unser Mittagessen freuen.

Im nahe gelegenen Restau U

und Platzreservierungen vorgenommen, sodass ein reibungsloser Ablauf gewährleistet war. Zufrieden und gut gestärkt bummelten wir nun wieder zurück zum Saarufer, wo um 14 Uhr das Ausflugsschiff auf uns wartete und uns auf einen herrlichen Rundkurs (mit Schleuse bis zur Saarschleife und wieder zurück) mitnahm. Wieder mit dem Bus ging es weiter nach Saarburg.

Saarburg ist eine Stadt im Landkreis Trier-Saarburg in Rheinland-Pfalz und liegt im westlichen Teil des Naturparks Saar-Hunsrück, am Ufer der Saar. In diesem herrlich kleinen, historischen Städtchen konnte jeder auf seine eigene Art und Weise bummeln, die Stadt besichtigen, sich was Süßes gönnen, oder weitere Mitbringsel für die Daheimgeblieben erstehen.

Müde und erschöpft aber mit netten Eindrücken und guten Gesprächen, traten wir unsere Heimreise an.

Unser Busfahrer, Herr Christian, brachte uns sicher zu unseren Ausgangsorten zurück.

Mit unserem allseits bekanntem Internationalem Landfrauenlied ließen wir diesen netten und gelungenen Tag ausklingen. Alle waren sich einig,

widder aarch

Ein herzliches Dankeschön an Barbara Rahn für diese schöne Tour.

Angela Kapper

Senioren-Urlaubsfahrt in den Spreewald

1. Tag: Fürs Wetter kann keiner was, deshalb kann man die ersten Tage vergessen! Eine gemütliche Fahrt brachte uns über Fulda direkt in den Thüringer Wald nach Oberhof.

Die Mittagsrast im Riesenhotel war schnell vorüber, aber es dauerte noch fünf Stunden bis wir in Cottbus ankamen. Überraschung: Riesen- Vier Sterne Hotel der Superausstattung, leider fiel erst mal das Wellness aus (Schwimmbad kaputt!).

2. Tag: Wir lernten mit einer netten Begleiterin Cottbus kennen, besichtigten das reiche Fürst Pückler Schloss und den wundervoll angelegten Park von Branitz, bei leichtem Nieselregen.

3.Tag: Der Nieselregen hielt auch am Dienstag bei unserem Besuch in Görlitz an. Wundervoll renovierte Häuserzeilen in sehr vielen kleinen Straßen prägen hier das Gesamtbild. Das Geheimnis des Wohlstands: Es gibt einen anonymen Spender der jedes Jahr eine halbe Million Euro für seine Stadt spendet und das schon seit 20 Jahren. Leider sind die Kirchen abgeschlossen und wir landen auch gleich in den Kaffees und Gaststätten.

4. Tag: Juhu die Sonne scheint!!! Wie für diesen Tag bestellt, denn heute ist die Kahnfahrt angesagt. Und wirklich ganze fünf Stunden sind wir durch den Spreewald geglitten, die Ruhe dort war wunderbar! Leider hat uns die Stakfrau nicht viel über die Eigenheiten des Spreewaldes erzählt, andere führten das große Wort. Das Städtchen Lübbenau ist so ruhig und friedlich wie der ganze Spreewald. Wie schön wäre jetzt ein Bad im Pool!

5. Tag: Sonne Pur! Frau Quehl rollte mit uns durch viele, viele kleine hübsche Dörfer rund um Cottbus. Ein kleines Museum der Sorben mit netter Führung überraschte uns. Dann waren da noch Kirchen, Häfen, Städtchen und zum Schluss eine riesige Abraumhalde für Braunkohle. Dort soll bis 2030 eine große Seenplatte entstehen, die Cottbusser-Ostsee.

Der Tag war randvoll mit Infos gefüllt und das Bad war immer noch kaputt!

6. Tag: Berlin, Berlin, Berlin wir fahren nach Berlin!!! Keine wirklich gute und lustige Begleiterin hat uns die Hauptstadt, sofern dies in drei Stunden möglich ist, gezeigt und erklärt. Unser aller Regierungssitz ist schon eine tolle Stadt. Zum Essen ging es dann in einer Berliner Kneipe. U... .. - einer " † ä- h =

7. Tag: Nun ist bald alles wieder vorbei, deshalb gab es den Ausrusetag, und siehe da das Bad war geöffnet plus Sauna und Solarium!! Da konnten wir endlich relaxen aber auch Bahnfahren, Spazierengehen oder Shoppen. Dann war schon Sonntag und die Heimat rief. Aber auch auf der Heimfahrt zeigte uns der Klaus viele schöne und unbekannte Gegenden **Danke Klaus!!**

Damit möchte ich mich bei allen Urlaubern die 13 Jahre mit mir in verschiedenen Gegenden Deutschlands, Italiens und Österreichs unterwegs waren verabschieden und mich herzlich bei allen bedanken für die schönen Zeiten.

Es grüßt herzlich Renate Brauer.

Der BoRo Taler.

Der Verkehrsverein (ab 1.1.15 heißt er Gewerbeverein) führt die BoRo Taler ein. Sie können in allen Geschäften, die Mitglied in dieser Organisation sind, eingelöst werden. Das sind Blumengeschäfte, Bäckereien, Metzgereien, Apotheken usw.

Es wird für den 80., 85. Geburtstag 1 BoRo Taler im †

Jahren bekommen 2 BoRo Taler. Bei den Ehejubiläen gibt es 3 BoRo Taler.

So stand es auch n-

Angst - bei unseren Besuchen wird es Ihnen erklärt werden.

Auf die nächste Gratulation bei Ihnen freuen wir uns.

Michael Müller

Bürgermeister

Jürgen W. Martin

Seniorenbeauftragter



Herausgeber:

Gemeindeverwaltung

Seniorenbeirat Bobenheim-Roxheim,

Rathausplatz

67236 Bobenheim-Roxheim

Verantwortlich: Dr. Frank Peter

Redaktionsteam: Harald Muly, 06239-99143

Rainer Schiffmann, Jürgen W. Martin,

Gerhard Schall.

E-mail: journal@senioren-bobrox.de